

Rados, György Sebok, Lorand Fenyves, Ivry Gitlis, Andras Keller, Gabor Takacs, Shmuel Askenasi, Denes Varjon und Pekka Kuusisto zusammen. Davon waren vor allem die häufigen Begegnungen mit György Kurtág von nachhaltiger Wirkung, welche ihn schließlich selber zum Komponieren brachten.

2005 wurde Ehrenfellners Kammermusik-Theater „Amores“ erstmals beim Festival Wildthurn/Bayern von seinem eigenem „Ensemble Schifanoia“ aufgeführt, 2007 gewann sein Cello-Trio „Come Away“ den 1. Preis beim Bundesjugendwettbewerb Prima la Musica. 2008 fand in Wien sein Projekt „ComposersNite2“ mit neuen Werken für Kammermusik und Chor statt. Im Mai 2009 erfolgt die UA seiner neuen Oper „Mae Mona“ als Co-Produktion der Universität für Musik Wien mit der Musikwerkstatt Wien.

Wir danken folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung



Institut für Österreichische
Musikdokumentation

www.ioem.net

Impressum:
Medieninhaber und Verleger:
Institut für Österreichische Musikdokumentation
1010 Wien, Herrengasse 9
Herausgeber und Redaktion: Dr. Thomas Leibnitz



Komponistenporträt

Christoph Ehrenfellner

17. November 2009, 19.30 Uhr

Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9

Salon Hoboken

Programm

Werke von Christoph Ehrenfellner

Come Away, op. 3

Ein Fantasie-Capriccio für 3 Violoncelli auf den gleichnamigen Song von John Dowland, nach einem Gedicht von William Shakespeare

Großes Sextett, op. 4

Für Klarinette, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier

Mitwirkende

Trio:

Vera Dickbauer, Violoncello
Klara Wincor, Violoncello
David Pennetzdorfer, Violoncello

Sextett:

Alexander Neubauer, Klarinette
Christoph Ehrenfellner, Violine
Matthias Hink, Viola
Bernhard Hedenborg, Violoncello
Simon Pennetzdorfer, Kontrabass
Cornelia Herrmann, Klavier

Thomas Leibnitz im Gespräch mit Christoph Ehrenfellner

Christoph Ehrenfellner

Geboren 1975 in Salzburg war Christoph Ehrenfellners musikalische Kindheit geprägt von seinen Jahren als Wiener Sängerknabe. Violin- und Gesangsstudium schlossen sich an, zunächst am Mozarteum Salzburg bei Helmut Zehetmair und Andreas Lebeda, nach Abschluss der Reifeprüfung dann an der Universität für Musik Wien bei Gerhard Schulz (Alban Berg Quartett) und Leopold Spitzer. 2003 schloss er sein Violinstudium bei G. Schulz an der Universität für Musik Wien mit Auszeichnung ab, 2006 ebenso sein Kammermusikstudium beim Altenberg Trio am Konservatorium Wien. Seit 2005 studiert Christoph Ehrenfellner Dirigieren bei Georg Mark, dazu seit 2008 Komposition bei Christian Minkowitsch, ebenfalls am Wiener Konservatorium.

Christoph Ehrenfellner wirkte als Gast-Konzertmeister und Stimmführer u. a. im Wiener Jeunesse Orchester, im Simon Bolivar Youth Orchestra, der „Mozart Academia Wien“, der Kammerphilharmonie Amadee und im Mahler Chamber Orchestra unter Dirigenten wie C. Abbado, D. Harding, H. Schiff mit. Er hatte einen Vertrag bei den Wiener Symphonikern und spielte u. a. im Ensemble Modern Frankfurt, im Österreichischen Ensemble für Neue Musik und im RSO Wien. Es folgten solistische Auftritte u. a. mit dem Wiener Mozart Orchester, dem Orchestra Juvenil de Caracas, dem TU-Orchester Wien, dem Abo Akademi Orkestern/Turku, dem Orchestra Sinfonica Medellin/Colombia und 2006 sein Recital-Debut im Wiener Musikverein. CD-Aufnahmen für HungaroTon und PanClassics, Radio- und TV Aufnahmen für ORF, BBC3, Slovensky Roshlaz, NHK u. a.

Ehrenfellner dirigierte u. a. die Sinfonietta Baden, das OÖ Landesjugendorchester, den Wiener Akademischen Orchesterverein, das Orchester des Wiener Konservatoriums und betreute Jugendorchester wie das Jeunesse Orchester Camp 08, das OÖ Landesjugendorchester, das Orchestra Infantil de Caracas, das Arc Orchester. Er bekam 2006 in Tokyo die Ehrenmitgliedschaft der Japan-Austrian Cultural Association zuerkannt. 2009 gründete er die Wallersee-Philharmonie, deren künstlerischer Leiter er ist.

In seiner langjährigen Kammermusiktätigkeit arbeitete er u. a. mit Persönlichkeiten wie dem Amadeus-, Alban Berg-, Borodin- und Hagen-Quartett, dem Takacs Klaviertrio, György Kurtag, Ferenc